





**«Die Kunst ist uns gegeben,
damit wir an der Wirklichkeit
nicht zu Grunde gehen!»**

Bruno Stefanini

Nachruf auf Bruno Stefanini (5. August 1924 – 14. Dezember 2018)

Nichts konnte den Gründer, Stifter, Patron und Sammler aus der Ruhe bringen. Der selbstständige Unternehmer war eine facettenreiche, aber bescheidene Persönlichkeit. Auch in seinen erfolgreichsten Geschäftsjahren kannten ihn nur die wenigsten, obwohl jeder wusste wer er war. Seine Leidenschaft galt den abendländischen und vor allem den schweizerischen kulturellen Werten und der Geschichte.

Am Weihnachtsabend 1980 gründete er die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, deren Zielsetzung genau diese Leidenschaft spiegelt: Die SKKG sollte sich auf die genannten Werte besinnen, ihre Erhaltung fördern und der Öffentlichkeit vermitteln. Seine Sammlung, welche er seit den 1970er Jahren enorm vergrösserte, ist breit angelegt. Dazu gehören Gemälde, Grafiken, Skulpturen, Volkskunst, Helvetica, Historica, Militaria, Napoleonica, Antiken, Mineralien und Möbel sowie die drei Schlösser Grandson, Salenstein und Luxburg.

Sein Lebenswerk bleibt uns erhalten. Neben dem Vermächtnis einer der grössten und wertvollsten Privat-Sammlungen an Schweizer Kunst aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, tausenden von kulturhistorischen Objekten und rund 280 Liegenschaften, hinterlässt Bruno Stefanini der SKKG seine sozialen Werte: die Kunst, Kultur und Geschichte den Menschen näher zu bringen und guten und erschwinglichen Wohnraum zu schaffen.

Sein Pioniergeist und seine Visionen werden uns in die Zukunft begleiten und weiterhin inspirieren. Sein Charme und seine Wärme fehlen uns.

Inhaltsverzeichnis

05 Das Bundesgerichtsurteil vom 13.6.2018

05 Die Neuaufstellung der Stiftung

- **Zusammensetzung des Stiftungsrates**
- **Arbeitsaufnahme des Stiftungsrates**
- **Die Stiftungsrats-Ausschüsse**

11 Kultur / Sammlung

- **Die SKKG-Geschäftsstelle im Wintower, Winterthur**
- **Ressort Sammlung**
- **Château de Grandson**

16 Ausblick 2019

- **Sammlung**
- **Château de Grandson**
- **Förderungsbereich**
- **Immobilien**

18 Anhang

- **Listen der Leihgaben 2018**
- **Medienberichte**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Mitgliedschaften**
- **Führungen im Wintower**

20 Impressum

Das Bundesgerichtsurteil vom 13.6.2018

Am 13.6.2018 bestätigte das Bundesgericht die Verfügung der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht (ESA) vom 23.1.2015. Die ESA hatte den Antrag auf Änderung der Stiftungsurkunde abgewiesen und somit das durch die Nachkommen von Bruno Stefanini besetzte Wahlorgan anerkannt. Gleichzeitig setzte sie einen Sachwalter, Dr. Stephan Herren, für den Zeitraum 2015 bis Mitte 2018 ein.

Mit dem Bundesgerichtsurteil vom Juni 2018 waren die Voraussetzungen für die Amtsübergabe des Sachwalters an den designierten Stiftungsrat geschaffen. Mit der ESA bzw. dem Sachwalter wurde vereinbart, die Verantwortung sobald als möglich auf den neuen Stiftungsrat zu übertragen; am 2.7.2018 wurde das Handelsregisteramt des Kantons Zürich angewiesen, die neuen Stiftungsräte einzutragen. Der Sachwalter stand der SKKG während einer Übergangsphase bis Ende Sommer noch im Mandatsverhältnis als Berater zur Verfügung.

Die Neuaufstellung der Stiftung

Seit Dezember 2014 trafen sich die durch das Wahlorgan gewählten, designierten Stiftungsrats-Mitglieder regelmässig, um in einer Arbeitsgruppe sowie in Ausschüssen die Vorbereitungen zur Ausrichtung und Führung der SKKG anzugehen. Die Arbeitsgruppe hatte vier Ausschüsse gewählt, einen Nominations- und Vergütungs-Ausschuss, einen Kultur-Ausschuss, einen Prüfungs- und Risiko-Ausschuss und einen Immobilien-Ausschuss. Im Vordergrund standen die rechtlichen Problemstellungen, die Organisation, die Kommunikation und die Strategie im kulturellen wie auch im Immobilien-Bereich.

Bereits drei Tage nach dem Entscheid des Bundesgerichtsurteils konnten in der Pressekonferenz vom 18.6.2018 die Zusammensetzung und Leitplanken des neuen Stiftungsrats kommuniziert und die neue Webseite der Stiftung aufgeschaltet werden. Für die Geschäftsstelle der SKKG wurde die neue Geschäftsführerin und Kuratorin sowie eine Assistentin und Administratorin innerhalb von Tagen ad interim berufen.

Zusammensetzung des Stiftungsrates

Die sieben Stiftungsräte wurden so gewählt, dass ihre kumulativen Erfahrungen die Bereiche Kunst, Kultur, Geschichte, Immobilien, finanzielle Führung mit Blick auf die Auslegung des Stifterwillens und Stiftungszwecks abdecken. Ihre Aufgabenbereiche spiegeln die wichtigsten strategischen Aspekte der SKKG wie folgt:

- **Dr. Bettina Stefanini**, Präsidentin, Vorsitz Nominations- und Vergütungsausschuss Führung des Stiftungsrats, Kommunikation gegen aussen und innen, Bindeglied zwischen den Ausschüssen und zwischen Stiftungsrat und Geschäftsstelle, Stiftungsrätin der Fondation du Château de Grandson (FCG); sie vertritt die SKKG nach aussen, z.B.

im Kulturbereich der Stadt Winterthur, in der Politik und bei Veranstaltungen in der Stiftungslandschaft Schweiz

- **Dr. Thomas Wetzel**, Vizepräsident, Vorsitz Immobilien-Ausschuss
Spezialgebiet: Recht und Immobilien, Ansprechperson gegenüber der ESA, Begleitung/Vertretung in allen Immobilienfragen und juristischen Angelegenheiten
- **Heinz Roth**, Vorsitz Prüfungs- und Risiko-Ausschuss
Spezialgebiet: Finanzen, Organisation, Liquiditäts-Planung und Überwachung der Stiftungs-Finanzen; Beratung in Steuerfragen
- **Dorothee Messmer**, Vorsitz Kultur-Ausschuss
Spezialgebiet: Kunst, Museen, Vernetzung mit kulturellen Institutionen, Beratung bei allen sammlungsrelevanten Fragen wie Leihgaben, Ausstellungen, Lagerung, Vermittlung etc.
- **Dr. Charlotte Gutscher**, Spezialgebiet: Kunst- und Kulturgeschichte, Vermittlung, strategische Führung bei der Neuausrichtung des Château de Grandson, Stiftungsrätin der Fondation du Château de Grandson (FCG), Beratung historische Bauten sowie geschichtliche Objekte
- **Dr. Rolf Aebersold**, Spezialgebiet: Strategische Planung, Records Management, Stiftungsvergangenheit, Pflege des kulturellen Erbes, Konservierung und Restaurierung, Strategieentwicklung für die Sammlung und Planung der Strategie für den Förderungsbereich
- **Vital Stefanini**, Spezialgebiet: Stiftungsvergangenheit, Stifterwille, Hilfe bei der Archiv-Zuordnung und Lager-Leerung

Arbeitsaufnahme des Stiftungsrates

Ab Ende Juni 2018 befassten sich die Stiftungsratsmitglieder an ihren Sitzungen ausführlich mit den operativen und strategischen Aufgaben in den Bereichen Sammlung, Organisation, Personal, Finanzen, Immobilien sowie dem Aufbau der Geschäftsstelle. Der Stiftungsrat möchte die SKKG als Vorzeige-Stiftung führen. Alle Aktivitäten sollen in diesem Sinne höchsten Ansprüchen genügen.

Der Stiftungsrat sowie die Stiftungsrats-Ausschüsse trafen sich von Juli bis Dezember 2018 zu im voraus festgelegten, monatlich stattfindenden, ganztägigen Sitzungen. Zusätzlich mussten für dringend anstehende Entscheidungsfindungen kurzfristig weitere Sitzungen einberufen, Telefonkonferenzen abgehalten sowie Entscheide via Zirkularbeschlüsse gefasst werden. Die Stiftungsrats-Mitglieder leisteten dabei grosse Vorbereitungsarbeiten.

Die Stiftungsrats-Ausschüsse

Der Nominations- und Vergütungsausschuss

Kurz nach der Bekanntgabe des Bundesgerichtsurteils wurde eine Geschäftsleitung/Leitung Sammlung und ein Stiftungssekretariat mit ad interim-Mitarbeiterinnen besetzt. Die bestehenden Arbeitsverträge von fünf Mitarbeitenden im Ressort Sammlung wurden übernommen. Neu dazu kamen der IT-Bereich und die Aufarbeitung des Stifter-Archivs; diese Arbeiten wurden durch entsprechende Mandatsverträge mit Spezialisten abgedeckt.

Für das Museum Château de Grandson wurde im November eine Kuratorenstelle ausgeschrieben. Der Entscheid für die Neubesetzung der Geschäftsleitung/Leitung Sammlung wurde im Dezember gefällt.

Im Juli wurde ein Immobilienbeauftragter und Interessensvertreter der SKKG gegenüber der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG mandatiert.

Der Auftrag zur finanziellen Führung der SKKG und ihrer Firma Wintower AG auf operativer Ebene wurde an die Firma Lienhard AG vergeben.

Der Kultur-Ausschuss

Die Mitglieder des Ausschusses trafen sich an sechs Sitzungen; dabei standen das Tagesgeschäft und die strategische Ausrichtung der Stiftung im Vordergrund.

Folgende Aufgabenbereiche wurden im 2. Halbjahr 2018 diskutiert und teilweise direkt vom Kultur-Ausschuss bearbeitet oder an das Ressort Sammlung zur Bearbeitung weitergeleitet (siehe Seite 11):

- Projekt Aufarbeitung der Sammlung: Sichtung und grundlegende Erfassung aller Objekte
- Überprüfung aller bestehenden Depotstandorte
- Überlegungen und Abklärungen für das zukünftige eigene Sammlungsdepot
- Château de Grandson: Erarbeitung eines neuen Ausstellungskonzeptes und Fortführung der Renovation des Schlosses
- Stellenausschreibungen und Rekrutierungen: Kurator/in für das Château de Grandson; Geschäftsleitung/Leitung Sammlung; Erweiterung des Inventarisierungs-Teams
- Büroräumlichkeiten der Geschäftsstelle: Erstellen eines Konzeptes für den Ausbau der Räume im 3. OG des Wintower
- Förderungsbereich: Entwurf eines Förderungskonzeptes auf strategischer Ebene

Zuwendungen erhielten 2018 folgende Institutionen:

- Werkkatalog von Augusto Giacometti, Hrsg. Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich
- Château de Grandson: Budget zur Unterstützung des Betriebs
- in Planung: ein substantieller Beitrag für die Neugestaltung des Eingangsbereichs des Kunstmuseums Winterthur, im Andenken an den Stifter

Die SKKG erachtet auch den Einsatz für den Erhalt von bezahlbarem Wohnraum als einen Teil ihrer Förderung.

Der Prüfungs- und Risiko-Ausschuss

Die Finanzanlagen der SKKG bestehen vorwiegend aus einer grossartigen Kunstsammlung, Immobilien (Wohnhäuser, Gewerbe, Schlösser) und zu einem kleinen Teil aus Finanzanlagen. Die Stiftungsaktivitäten werden überwiegend aus dem freien Cashflow der Immobilien und zu einem geringen Teil aus den Finanzanlagen finanziert.

Der Immobilien-Ausschuss

Mit dem Bundesgerichtsentscheid übernahm der neue Stiftungsrat die Verantwortung über die stiftungseigenen Immobilien. Zu diesem Portfolio gehörten:

- 37 Liegenschaften im Eigentum der SKKG
- 6 Liegenschaften im partiellen Eigentum
- 3 Schlösser
- sowie die Wintower Immobilien AG

Es zeigte sich schon bald, dass das Volumen der anstehenden Arbeit die zeitlichen und fachlichen Kapazitäten des Ausschusses übertraf. Deshalb mandatierte der Stiftungsrat Renzo Fagetti als seinen Interessensvertreter gegenüber der Bewirtschafterin, der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG (Terresta).

Zusammenarbeit mit Terresta

Der Interessensvertreter bearbeitete sämtliche Pendenzen mit den Verantwortlichen der Terresta. Er besuchte alle Liegenschaften der SKKG und erarbeitete die Entscheidungsgrundlagen für eine erfolgreiche Bewirtschaftungsstrategie. Diese beinhaltete unter anderem:

- Die Prüfung und das Einleiten von nachhaltigen Investitionen zur Werterhaltung bei Liegenschaften
- Die Vollvermietung des Wintowers
- Die Planung der Räumung von Liegenschaften und die Konzeption von neuen Nutzungskonzepten
- Das Einholen einzelner Gebäudeschätzungen

Die Schlösser im Besitz der Stiftung

Im Schloss Luxburg wurde der bauliche Zustand überprüft, die zukünftige Nutzung diskutiert sowie der Kontakt zu möglichen Kaufinteressenten hergestellt. Die Zukunft des Schlosses Salenstein ist noch unklar und bedarf weiterer Abklärungen; verschiedene mögliche Szenarien werden geprüft und diskutiert. Für das Château de Grandson wurde ein Renovationsprojekt für den Innenausbau und ein mehrjähriges Budget zu diesem Zweck erstellt und vertieft geprüft.

Die Wintower Immobilien AG

Mit der Mieterin Sulzer Management AG wurde ein Vergleich für eine Mietzinssenkung für die Zeit der Gebäude-Renovation des Wintowers abgeschlossen. Daneben wurde eine Vermarktungsgesellschaft mit der Aufgabe betreut, möglichst bald eine Vollvermietung zu erreichen.

Die Nutzniessungen

Bruno Stefanini hatte der SKKG den Gewinn vieler seiner Immobilien in Form einer Nutzniessung überlassen. Testamentarisch hatte er die SKKG als Alleinerbin eingesetzt. Mit seinem Ableben am 14.12.2018 wurde die SKKG somit Eigentümerin aller Liegenschaften.

Folgen des Todes von Bruno Stefanini

Mit dem Tod von Bruno Stefanini gingen weitere Kunstwerke und rund 230 Liegenschaften in das Eigentum der SKKG über. Als Folge des Erbgangs musste die organisatorische Aufstellung der Gesellschaften in der SKKG neu organisiert werden.

Im Testament des Stiftungsgründers, Bruno Stefanini sel., wurde stipuliert, dass seine ganze Hinterlassenschaft (Kunst, Immobilien) der SKKG zukommt. Dadurch ist das Stiftungsvermögen im abgelaufenen Jahr substanziell angewachsen. Die SKKG ist äusserst solide finanziert. Nach der Übernahme der Verantwortung durch den neuen Stiftungsrat wurde das Rechnungswesen an die Treuhandgesellschaft Lienhard AG, Zürich, ausgelagert. Das Testat der Revisionsstelle, Ernst & Young, zur eingeschränkten Revision weist keine Vorbehalte und/oder Bemerkungen auf. Nach dem Antritt des Erbes wurde eine umfassende Neustrukturierung des Firmengeflechts in Angriff genommen. Ebenso wurden in Zusammenarbeit mit den involvierten Steuerbehörden die steuerlichen Konsequenzen proaktiv angegangen. Aufgrund der Grösse und der Komplexität der SKKG sowie den erweiterten Transparenzansprüchen wird für das Jahr 2019 die Rechnungslegung auf Swiss Gaap Fer umgestellt.



Kultur/Sammlung

Die SKKG-Geschäftsstelle im Wintower, Winterthur

Mit dem Bekanntwerden des Bundesgerichtsurteils im Juni 2018 musste sofort die neue Geschäftsstelle für die SKKG aufgebaut werden. Als Geschäftsführerin und Leitende Kuratorin ad interim wurde Elisabeth Grossmann ernannt. Für den Aufbau der Geschäftsstelle wurde im Bereich Administration und im Bereich Projekte/Aufarbeitung der Sammlung das Team auf Anfang Juli 2018 vergrössert. Das bestehende Team von fünf Mitarbeitenden (in den Bereichen Kuratorin, Registrar, wissenschaftliche Mitarbeit, Restaurierung und Betriebsassistenten) wurde übernommen; im Laufe des Sommers trennte man sich von einer Mitarbeiterin. Zur Sichtung und Registrierung aller Objekte bis Mitte 2020 wurde die Aufstockung des Teams um fünf zusätzliche Mitarbeitende auf Anfang 2019 bewilligt.

Als Datenbank für die Verwaltung, Organisation und Inventarisierung der Sammlung wird das System MuseumPlus verwendet. Da die Stiftung mit einem veralteten Programm arbeitete, war das sofortige Update auf eine neuere Version notwendig. Es wurde entschieden, mittelfristig auf das webbasierte Produkt der Firma zetcom zu wechseln.

Die neu aufgeschaltete Webseite wird laufend ausgebaut und soll einen vertieften Einblick in die Sammlung, die Tätigkeitsbereiche und die Geschichte der SKKG geben.

Da die Büroräumlichkeiten im Wintower den Anforderungen des vergrösserten Teams nicht genügten, wurde im September 2018 ein Wettbewerb für den Ausbau eines Stockwerks im Wintower unter drei Architektenteams ausgeschrieben. Ausgewählt wurde das Team Gasser Derungs aus Zürich.

Die von Bruno Stefanini gepflegte Tradition einer «Neujahrskarte» wurde weitergeführt. Rund 400 für die SKKG wichtige Personen und Institutionen erhielten diese Karte, mit der die SKKG einen Einblick in die Tätigkeit der letzten sechs Monate gewährte.

Ressort Sammlung

Sichtung und Erschliessung der Sammlung

Für die langfristige Planung im Umgang mit der Sammlung sind die Sichtung und Registrierung aller Objekte von essenzieller Bedeutung. Dieser Prozess sollte bis Mitte 2020 abgeschlossen sein. Das umfassende Projekt ist in verschiedene Teilbereiche unterteilt:

1. Sichtung und Räumung aller Liegenschaften und Zusammenfassen der Objekte an drei Standorten
2. Umstellung auf ein neues Datenbanksystem
3. Konzept für die Registrierung
4. Registrierung der Bestände

Im Bereich Gemälde und Skulpturen ist ein Grossteil der Bestände inventarisiert, insgesamt ca. 10'000 Objekte. Im Bereich Grafik ist mit ca. 1'700 Objekten erst ein kleiner Teil des auf über 10'000 Objekte geschätzten Bestandes erfasst. Für die Bereiche Militaria, Kunsthandwerk und Möbel, Volkskunde und Volkskunst und Spielzeug kann zurzeit keine verlässliche Schätzung gemacht werden. Die Schätzung des gesamten Bestandes der Sammlung bewegt sich zwischen 30'000 und 80'000 Objekten.

Sichtung und Räumung verschiedener Standorte

Bruno Stefanini lagerte seine Objekte in verschiedenen Liegenschaften und Lagern in und um Winterthur. Bereits in den letzten Jahren wurde damit begonnen, einzelne Standorte aufzuheben und die Sammlung an drei Standorten zusammenzufassen. Seit Juli 2018 wurden sämtliche noch bestehenden Standorte besichtigt und ein Zeitplan für die Sichtung und Räumung erarbeitet. Im Herbst 2018 konnte ein Schloss geräumt werden, an einem zweiten Standort in Winterthur wurde Ende 2018 mit der Sichtung und Räumung begonnen.

Projekt Sammlungserschliessung

Das Konzept für die Erschliessung und Registrierung muss folgende Fragestellungen beantworten:

- Zu welchem Zeitpunkt wird welches Depot bearbeitet?
- Wie setzen sich die Teams aus Fachmitarbeiter/innen und Konservator/innen zusammen?
- Welche Daten werden erhoben (am Objekt, Eintrag in der Datenbank)?
- Wie werden die Prozesse der Sichtung, Reinigung, Registrierung und Verpackung organisiert?

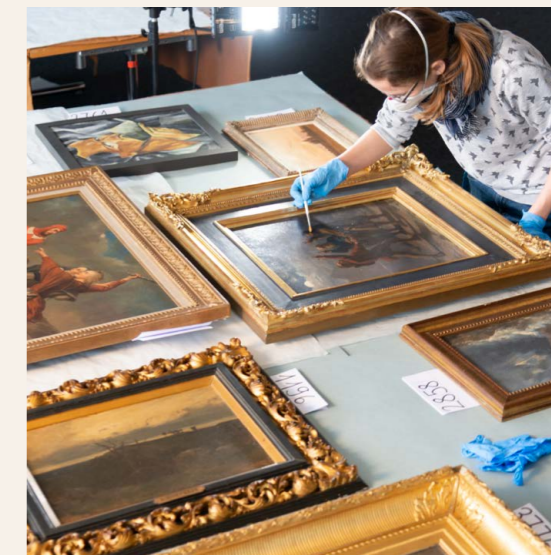
Die Vorarbeiten sind umfangreich und komplex, da alle diese Faktoren zu berücksichtigen sind.

Vorarbeiten für ein neues Sammlungsdepot

Das langfristige Ziel ist das Einrichten eines zentralen Depots, in dem die gesamte Sammlung aufbewahrt und sowohl konservatorisch, restauratorisch wie auch wissenschaftlich bearbeitet werden kann. Neben den strategischen Überlegungen im Stiftungsrat wurden auf operativer Seite unter Beizug einer Fachperson aus dem Bereich Depotplanung die vorhandenen Unterlagen zum Bestand, der Grösse und der Art der Sammlung analysiert. Die bestehenden Depots wurden untersucht und Massnahmen definiert, um die Lagerung der Objekte zu verbessern. Der nächste Schritt ist die Erfassung eines sogenannten Mengengerüsts, das Auskunft gibt über den Flächenbedarf und die optimale Lagertechnik für die verschiedenen Sammlungsbereiche.

Konservierung und Restaurierung

Der Erhalt des Sammlungsgutes ist eines der wichtigen Ziele der Stiftung. Ein erheblicher Teil der Objekte benötigt eine konservatorische und/oder restauratorische Massnahme. Das Spektrum reicht vom einfachen Reinigen bis zur umfassenden Restaurierung. Ein erstes Konzept hierfür wurde erarbeitet. Mit der Restaurierung im Bereich der Gemälde wurde begonnen.



Zuwachs Sammlung

Im September 2018 erhielt die Stiftung von Herrn Jürg Meier, dem früheren Stiftungsrat der FCG, eine ausserordentlich grosszügige Schenkung von 17 Armbrüsten (siehe Abb. S. 15). Als einziger Ankauf wurde 2018 eine Zeichnung von Hans Beat Wieland erworben.

Leihgaben

2018 wurden Gemälde oder Sammlungsobjekte für temporäre Ausstellungen an zehn Museen (Schweiz und Deutschland) ausgeliehen. Hervorzuheben ist die grosse Retrospektive zu Ferdinand Hodler in der Bundeskunsthalle in Bonn, für die die Stiftung 12 Gemälde zur Verfügung stellte.

Als Beispiele für Dauerleihgaben seien genannt:

- In der Fondation Gianadda in Martigny werden in zwei eigenen Ausstellungsräumen 13 Gemälde gezeigt.
- Im Segantini Museum in St. Moritz hängen die drei vorbereitenden Zeichnungen für das nicht vollendete Hauptwerk des Künstlers, das «Alpentriptychon».

Eine Liste aller Leihgaben findet sich im Anhang dieses Berichtes.

Château de Grandson

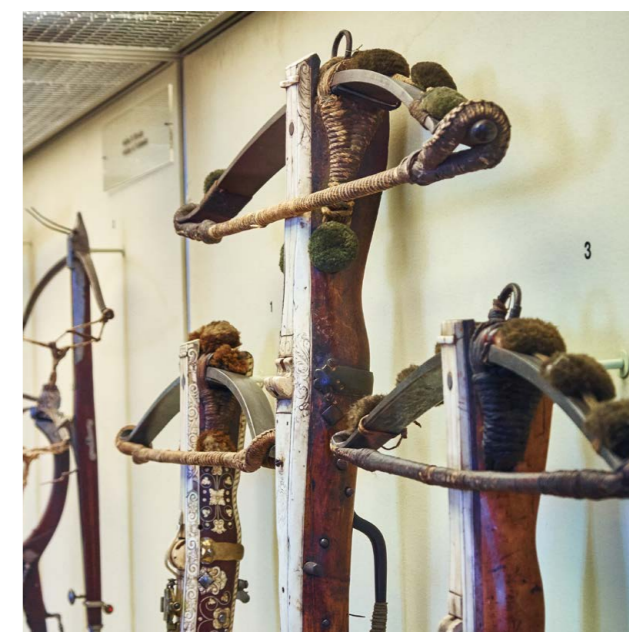
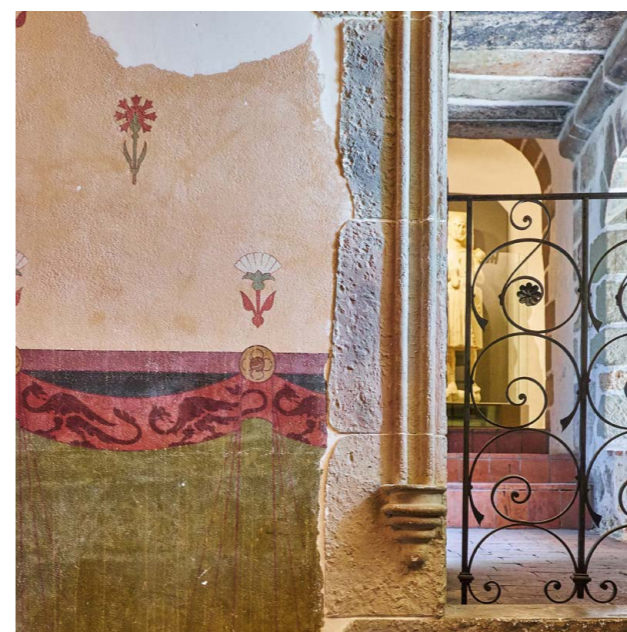
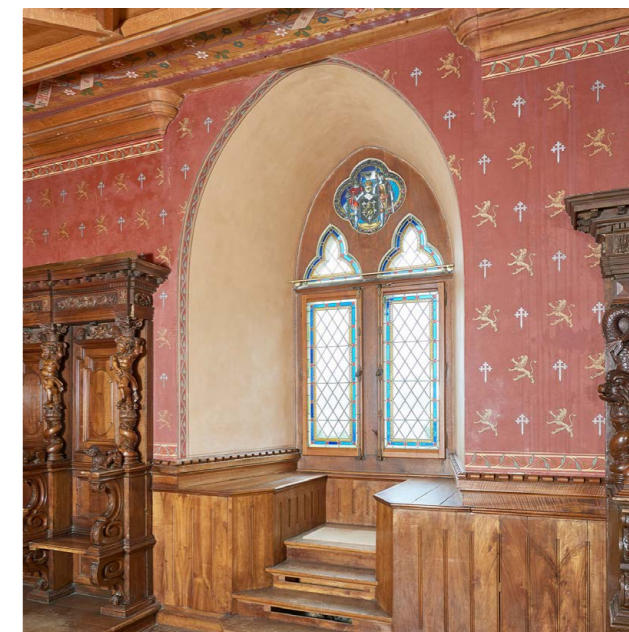
Seit 1983 ist dieses unter Bundesschutz stehende Baudenkmal im Besitz der SKKG. Am Kauf beteiligten sich der Kanton Waadt und der Bund mit der Auflage, das Museum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Um dies zu gewährleisten rief der Kanton eine Betreiber-Stiftung, die Fondation du Château de Grandson (FCG), ins Leben. Beide Stiftungen haben sich während 35 Jahren für das Schloss engagiert. In den letzten sieben Jahren wurden 13 Millionen für bauliche Sanierungsarbeiten ausgegeben, während der Betrieb des Museums und die Vermietung für Anlässe immer aufrecht erhalten wurden.

2018 galt es, die Zusammenarbeit zwischen den Stiftungen neu zu regeln und Pläne für die zukünftige Ausrichtung, Nutzung und Investitionen in Grandson zu schmieden. Dr. Charlotte Gutscher und Dr. Bettina Stefanini wurden als SKKG-Vertreterinnen in den 8-köpfigen Stiftungsrat der FCG gewählt und zusammen mit Renzo Fagetti engagierten sie sich als Mitglieder der Baukommission von Grandson.

Die SKKG hat das Schloss Grandson als zentral in der Vermittlung ihrer Sammlung und Werte definiert; das Schlossmuseum soll zum «Schaufenster» für die historischen und kulturhistorischen Teile der Sammlung werden. Die Dualität «Baudenkmal/Museum» ist ganz im Sinne des Stifters Bruno Stefanini. Das Auswahlverfahren für den Kurator für Grandson stand Ende 2018 direkt vor dem Abschluss.

Die Weiterführung der Sanierungsarbeiten und der Innenausbau der Museumsflächen im Schloss sind dringend. In Zusammenarbeit mit dem Architektenteam vor Ort, Amsler & Fischer Montavon, wurde ein Programm der über die nächsten Jahre anstehenden Sanierungsarbeiten ausgearbeitet.

Mit der ausserordentlich grosszügigen Schenkung von Jürg Meier von 17 Armbrüsten besitzt die SKKG nun eine der weltweit grössten Armbrust-Sammlungen. Diese soll in Zukunft in Grandson ausgestellt werden.



Ausblick

Die wichtigsten Aufgaben der Stiftung für 2019 sind:

Sammlung

Sämtliche Bestände der SKKG sind gesichtet und in drei Depots eingelagert. Die weiteren Liegenschaften sind geleert. Die Registrierung im Wintower ist abgeschlossen.

Im Hinblick auf einen neuen Lagerstandort werden die Grundlagen für den Entscheid über den Standort und die Art eines neuen Depots erarbeitet (Mengengerüst, Anforderungen an das Gebäude, Strategie über die weiteren Bereiche im Sammlungsdepot, Architekturstudien).

Eine Sammlungs-Strategie wird erarbeitet. Ein/e neue/r Sammlungsleiter/in übernimmt die Geschäftsstelle.

Château de Grandson

In einer 14-köpfigen Gruppe (Thinktank), bestehend aus allen im und rund ums Schloss Engagierten, werden in sechs Sitzungen die Grundlagen für ein auf Ende 2019 zu erstellendes Gesamtkonzept («projet scientifique et culturel») erarbeitet. Das Konzept wird von Camille Verdier, dem ab Februar 2019 für die SKKG tätigen Kurator, verfasst. 2019 wird auch die Zusammenarbeit mit der Betreiberstiftung FCG neu geregelt: Die Besitzerstiftung SKKG soll für den baulichen Unterhalt des Gebäudes sowie die kulturelle Nutzung, die FCG für die kommerzielle Nutzung des Schlosses verantwortlich sein. Das Ziel ist eine substantielle Erhöhung der Besucherzahlen.

Förderungsbereich der Stiftung

Die SKKG will die Förderungsstrategie des Stiftungsrates auf Sommer 2020 umsetzen. Thematische Schwerpunkte ergeben sich aus dem Stiftungszweck: sie sollen explizit in Verbindung zur Sammlung stehen oder auf den weit zu fassenden, übergeordneten Themenkreis rund um das «Sammeln» und die Wertevermittlung zum Erhalt kulturellen Erbes ausgerichtet sein. Für die Leitung des Ressorts Förderung wird eine neue Stelle geschaffen.

Immobilien

Die SKKG hat beschlossen, die Verwaltung ihrer Liegenschaften sowie derjenigen Liegenschaften, die im Zuge der Umstrukturierung in die Belplan Immobilien AG (vormals Belplan Holding AG) überführt werden, weiterhin der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG (Terresta) zu übertragen.

Vom Stiftungsrat werden Heinz Roth (als Präsident) sowie Dr. Bettina Stefanini und Dr. Thomas Wetzel (als Mitglieder) in den Verwaltungsrat der Terresta entsandt. Das Ziel der SKKG ist es, den Verwaltungsrat mit zwei weiteren, unabhängigen Persönlichkeiten zu verstärken. Der Verwaltungsrat wird gemeinsam mit dem Geschäftsführer die Terresta organisatorisch und personell so aufstellen, dass die Gesellschaft den grossen Immobilienbesitz der SKKG und ihrer Tochtergesellschaft nach neuzeitlichen und ganzheitlichen Prinzipien bewirtschaften kann.

In diesem Zusammenhang wird auch der bestehende Bewirtschaftungsvertrag zwischen der SKKG und der Terresta durch ein neues Service-Level-Agreement (SLA) zwischen SKKG beziehungsweise Belplan Immobilien AG und der Terresta abgelöst werden.

Die Terresta wird 2019 alle Liegenschaften besichtigen, alle während der Tätigkeit des Sachwalters angefallenen Pendenzen erledigen und die laufende Bewirtschaftung der Immobilien sicherstellen. Dazu gehört insbesondere der möglichst rasche Abbau der Leerstände. Die Terresta wird zudem im Rahmen einer im Jahr 2019 zu erarbeitenden Immobilienstrategie damit starten, die Wertschöpfungs-Potentiale der einzelnen Liegenschaften aufzuzeigen.

Dr. Bettina Stefanini
Stiftungsrats-Präsidentin

Winterthur, im Juni 2019

Anhang

Liste der Leihgaben 2018

Liste der Leihgaben für temporäre Ausstellungen:

- Bundeskunsthalle, Bonn (12 Gemälde Ferdinand Hodler)
- Musée des Beaux-Arts, La Chaux-de-Fonds (1 Gemälde Eduard Gubler)
- Museum Oskar Reinhart, Winterthur (1 Gemälde Eduard Gubler)
- Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich
(3 Gemälde Albert Anker, 1 Gemälde Ernest Biéler, 1 Gemälde Giovanni Segantini)
- Kunstmuseum Winterthur (2 Gemälde Ferdinand Hodler)
- Museo Ciäsa Granda, Stampa (1 Gemälde Giovanni Giacometti)
- Kunstmuseum Solothurn (1 Gemälde Cuno Amiet)
- Kunstmuseum Bern (3 Gemälde Ferdinand Hodler)
- Musée d'art et d'histoire, Genève (3 Gemälde Ferdinand Hodler)
- Kunstmuseum Basel (2 Gemälde Johann Heinrich Füssli)

Liste der Dauerleihgaben:

- Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, Basel
(Sarkophag, griechische Bronze-Rüstung)
- Segantini Museum, St. Moritz
(3 Zeichnungen Giovanni Segantini)
- Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich
(Offiziersmantel, Offiziersmütze, Offiziersdolch von Henri Guisan)
- Fondation Gianadda, Martigny
(1 Gemälde Albert Anker, 1 Gemälde Max Buri, 1 Gemälde Augusto Giacometti,
1 Gemälde Giovanni Giacometti, 5 Gemälde Ferdinand Hodler, 4 Gemälde Félix Vallotton)

Medienberichte

In zahlreichen Presseartikeln wurde im Sommer 2018 vor allem die Frage nach der Zukunft der Sammlung und der Liegenschaften und Schlösser gestellt. Zum Tod von Bruno Stefanini im Dezember 2018 erschienen Nachrufe in der Tagespresse, aber auch am Radio.

Öffentlichkeitsarbeit

Für den 15.1.2019 wird ein Informationsanlass im Wintower einberufen. Es soll aufgezeigt werden, welche Arbeiten im zweiten Halbjahr 2018 geleistet und was für Strategien und Ziele für die Zukunft entwickelt wurden. Mit dem Tod des Stifters Bruno Stefanini vor Weihnachten 2018 erhielten die Fragen zur Zukunft der SKKG eine neue Dringlichkeit.

Mitgliedschaften

Zur Intensivierung des Informationsaustauschs auf lokaler und gesamtschweizerischer Ebene und dem Aufbau eines Netzwerks in der Stiftungslandschaft Schweiz, trat die SKKG den folgenden Stiftungen resp. Vereinen bei:

- Swiss Foundations
- Kulturlobby Winterthur
- Museum schaffen, Winterthur
- Historischer Verein, Winterthur

Führungen im Wintower

Verschiedentlich erhielt die Stiftung Anfragen für Führungen im Wintower, die unentgeltlich durchgeführt wurden; das Interesse galt z.B. der Nutzung der Wärmepumpe und der Aus-sichts-Terrasse im 26. OG.

Impressum

Inhalt und Text:

SKKG – Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Winterthur

Bildnachweis:

S. 1, 13: Peter Koehl, Othmarsingen

S. 2: Bettina Stefanini

S. 10: Thomas Aus der Au, Winterthur

S. 15: Bettina Stefanini, Camille Verdier

Layout & Gestaltung:

ABSYNT – Concept Store & Creative Studio,
Luca Santocono, Winterthur

Copyright:

SKKG, Neuwiesenstrasse 15, 8400 Winterthur
Winterthur, im Juni 2019

Weitere Informationen zur Stiftung unter www.skkg.ch

